

WLAN gefährdet die Gesundheit

Zahlreiche Studien zeigen, dass Mobilfunkstrahlung wie z.B. WLAN für Gesundheitsstörungen wie Konzentrationsprobleme, Kopfschmerzen, Herzrhythmusstörungen, Übelkeit, Schwindel, Müdigkeit, Erschöpfung, Schlaflosigkeit, Fruchtbarkeitsschäden u. a. verantwortlich sein kann. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie unter www.emfdata.org

Trotz WLAN- und DECT-Strahlenbelastungen aus Ihrer Nachbarschaft sollten Sie für sich und Ihre Familie eigene Strahlenquellen vermeiden. Je näher die Strahlungsquelle, desto größer das Gesundheitsrisiko.

Powerline ist keine Alternative

Powerline Communication (PLC), auch dLAN genannt, wird gerne als Alternative für WLAN beworben. Dabei werden Daten-Signale zwischen 2 und 30 Megahertz über die elektrischen Leitungen übertragen. Dies führt zu unerwünschten Abstrahlungen aus der gesamten Elektroinstallation und den angeschlossenen Geräten. Die Immissionen können zu erheblichen Befindlichkeitsstörungen führen.



WLAN-frei: Machen Sie mit!

Werben Sie für eine kabelgebundene Internetnutzung, um gesundheitsschädigende Strahlung zu minimieren. Unterstützen Sie diese Aktion von diagnose:funk und schreiben Sie z. B. die folgende Information in die Signatur Ihrer Emails:

- › Gesendet über einen kabelgebundenen Festnetzanschluss zur Minimierung von Elektromog.
- › Funkfrei = umwelt- und gesundheitsverträglich!
- › www.diagnose-funk.org/wlan-frei

Stärken Sie das Engagement von diagnose:funk. Werden Sie Fördermitglied!

www.diagnose-funk.org/unterstuetzen

Spendenkonto
IBAN: DE39 4306 0967 7027 7638 00
BIC: GENODEM1GLS

diagnose:funk Umwelt- und Verbraucherorganisation zum Schutz vor elektromagnetischer Strahlung e. V. | www.diagnose-funk.org

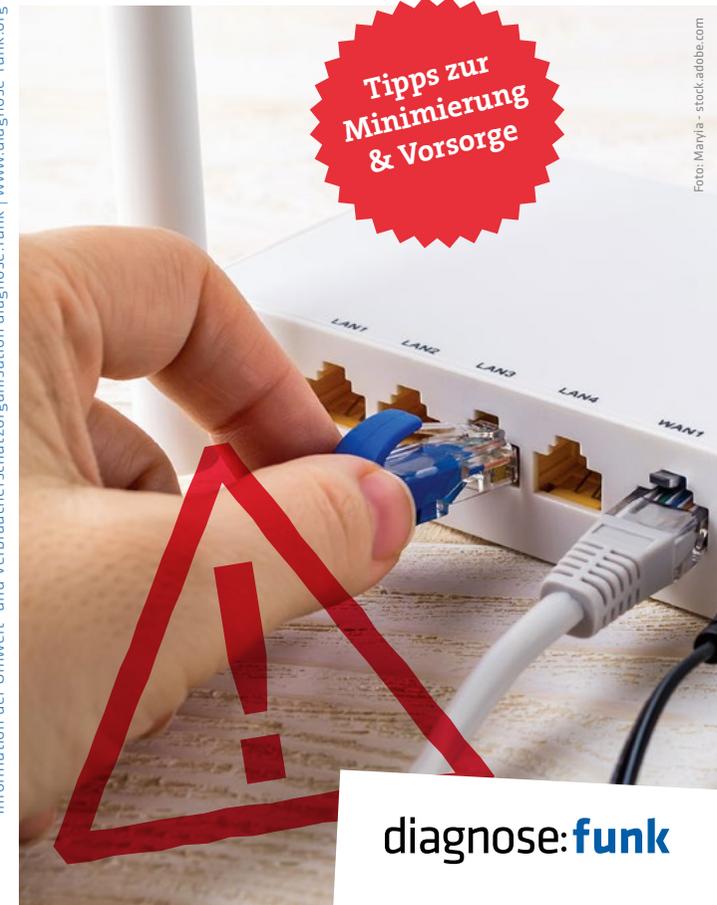
D: Postfach 15 04 48 | 70076 Stuttgart | Tel: +49(0)69 36 70 42 03
CH: Heinrichsgasse 20 | 4055 Basel | kontakt@diagnose-funk.org
ViSdP: Peter Hensing | 2020 September | Bestell-Nr: 315
bestellung@diagnose-funk.de

ROUTER EINSTELLEN

Gesünder wohnen – vermeiden und minimieren Sie unnötige Belastungen

Tipps zur
Minimierung
& Vorsorge

Information der Umwelt- und Verbraucherschutzorganisation diagnose:funk | www.diagnose-funk.org



diagnose:funk

Router richtig einstellen

Router können grundsätzlich ohne Funkanwendungen betrieben werden. Wenn Sie dennoch WLAN oder DECT nutzen, können Sie über die Gerätesoftware die Strahlenbelastung minimieren. Beachten Sie hierzu die Bedienungsanleitung. Gegebenenfalls müssen Sie einen Fachmann zu Rate ziehen.

- › **Verkabeln ist Gesundheitsvorsorge:** Um Gesundheitsbeeinträchtigungen zu vermeiden, sollten Sie Ihre Endgeräte nach Möglichkeit immer verkabeln und WLAN ausschalten. Dies empfiehlt sich vor allem für stationäre Geräte wie TV, PC, Drucker usw.. Auch viele Tablets und Smartphones lassen sich verkabelt nutzen. Informieren Sie sich.
- › **Strahlungsminimierende Einstellungen:** Wenn Sie Ihr WLAN dennoch nutzen wollen, empfehlen wir Ihnen die Zeitschaltung zu aktivieren und die Sendeleistung zu reduzieren. Bei einigen Routern gibt es auch Schalter direkt am Gerät. Leuchtdioden zeigen an, ob WLAN an- oder ausgeschaltet ist.
- › **Zeitschaltung aktivieren:** Über die Gerätesoftware können Sie Nutzungszeiten einstellen. So vermeiden Sie eine unnötige Bestrahlung wie z.B. während der Nacht und während Ihrer Abwesenheit, auch aus Rücksicht auf Ihre Nachbarn.
- › **Sendeleistung reduzieren:** Reduzieren Sie bei WLAN-Nutzung die Sendeleistung Ihres Routers auf das benötigte Minimum. Spezialisten bieten Full-Eco-WLAN-Router ohne 10 Herz Takt an. Endgeräte aktivieren den Router: www.jrseco.com/de

Weitere Infos: www.diagnose-funk.org/router

*WLAN – Wireless Local Area Network | *dLAN – direct LAN | *DECT – Digital Enhanced Cordless Telecommunications | *Smart Home – Vernetzung von Haustechnik, Haushaltsgeräten und Unterhaltungselektronik

WLAN-Hotspot nicht aktivieren

Zur Abwicklung ständig wachsender Datenmengen setzen die Telekommunikationsanbieter auf Millionen kleiner WLAN-Sender in den Wohnungen. Die Anbieter wollen die WLAN-Funktion der Router ihrer Kunden als Hotspot nutzen. Wenn Sie sich darauf einlassen, stellen Sie über Ihren Router ein zweites WLAN für andere Nutzer zur Verfügung und bestrahlen sich und ihre Nachbarschaft permanent

- › **Verweigern Sie ein aktiviertes WLAN:** Die Anbieter liefern Router mit aktivierten WLAN-Sendern aus. Verweigern Sie schriftlich die Aktivierung des WLANs.
- › **Software im Blick behalten:** Prüfen Sie immer wieder die Software des Routers, ob die WLAN-Hotspot-Funktion deaktiviert ist und deaktiviert bleibt, z.B. nach Updates des Routers.
- › **Durch Anbieter deaktivieren lassen:** Wenn Sie nicht feststellen können, ob WLAN ein- oder ausgeschaltet ist, sollten Sie mit Ihrem Anbieter kontakt aufnehmen und das WLAN deaktivieren lassen. Lassen Sie sich das schriftlich bestätigen.
- › **Freie Wahl des Routers:** Sie sind nicht gezwungen, den Router Ihres Anbieters zu nutzen. Kaufen Sie sich ggf. einen eigenen Router, bei dem Sie die volle Kontrolle über alle Funktionen haben. Achten Sie darauf, dass das Gerät mit den Anforderungen Ihres Betreibers kompatibel ist.

Minimieren Sie die Strahlenbelastung durch Ihren Router. Schützen Sie Ihre Gesundheit und die Ihrer Nachbarn.



DECT-Schnurlos-Telefone

In Routern ist oft auch eine Basisstation für Funk-Telefone mit dem DECT-Standard* integriert. Achten Sie darauf, dass die Funktion deaktiviert ist, sonst strahlt die DECT-Basis im Router ständig. Wir empfehlen grundsätzlich, Telefone mit Kabelanschluss zu nutzen.

- › **Strahlungsfrei im Standby:** Sollten Sie dennoch ein schnurloses DECT-Telefon nutzen wollen, empfehlen wir Ihnen einen Router, wo das DECT nur strahlt, wenn Sie telefonieren. Diese Anforderung erfüllen folgende Bezeichnungen:
 - Full Eco Mode
 - Blue-Eco-Mode
 - Eco-Modus+
 - usw..Ausgeliefert als Dauerstrahler: Bei vielen Geräten muss die automatische Abschaltung erst aktiviert werden.
- › **Sendeleistung reduzieren:** Reduzieren Sie nach Möglichkeit auch die Sendeleistung Ihres DECT-Telefons auf das nur benötigte Minimum. Hierbei wird aber i. d. R. auch die Reichweite der Nutzung verringert.

Vorsicht bei „Smart Home“

Telekommunikations-Anbieter optimieren ihre bereitgestellten Router für Smart Home-Anwendungen. Dazu erhalten Sie entweder einen neuen Router oder Ihr bestehender wird mit Updates aufgerüstet. Die Router funktionieren i.d.R. aber weiterhin auch kabelgebunden. Untersagen Sie Ihrem Anbieter Funkanwendungen für Smart Home zu aktivieren und setzen Sie nur Router ein, die nicht das Mobilfunknetz (Hybrid-Funktion), sondern den kabelgebundenen Festnetzanschluss (Glasfaser, KOAX- oder DSL-Kabel) nutzen.